

Über den Bogenstellungen bez.:

Wer von Gott / ist der / höret Go / ttes Wor / t IOH. VIII. (47)

Das schöne aus der Zeit nach dem 30jährigen Kriege stammende Werk erhielt 1887 einen neuen Anstrich, braun mit Vergoldung einzelner Teile. Die Bilder blieben unberührt.

Taufstein (Fig. 83), Granit, 875 mm hoch. Aus zwei Teilen bestehend, in derben kelchartigen Formen. Wohl 15. Jahrhundert.

Der Stein steht jetzt seitlich vom Altarplatz.

Reste der gotischen Altäre. 1909 durch die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler wiederhergestellt; und zwar:

Sechs Apostel (Fig. 84), Holz, 58 cm hoch. In derber Schnitzerei, Gestalten von stämmigen Verhältnissen, einfach gefaltetem Gewand. Wenig

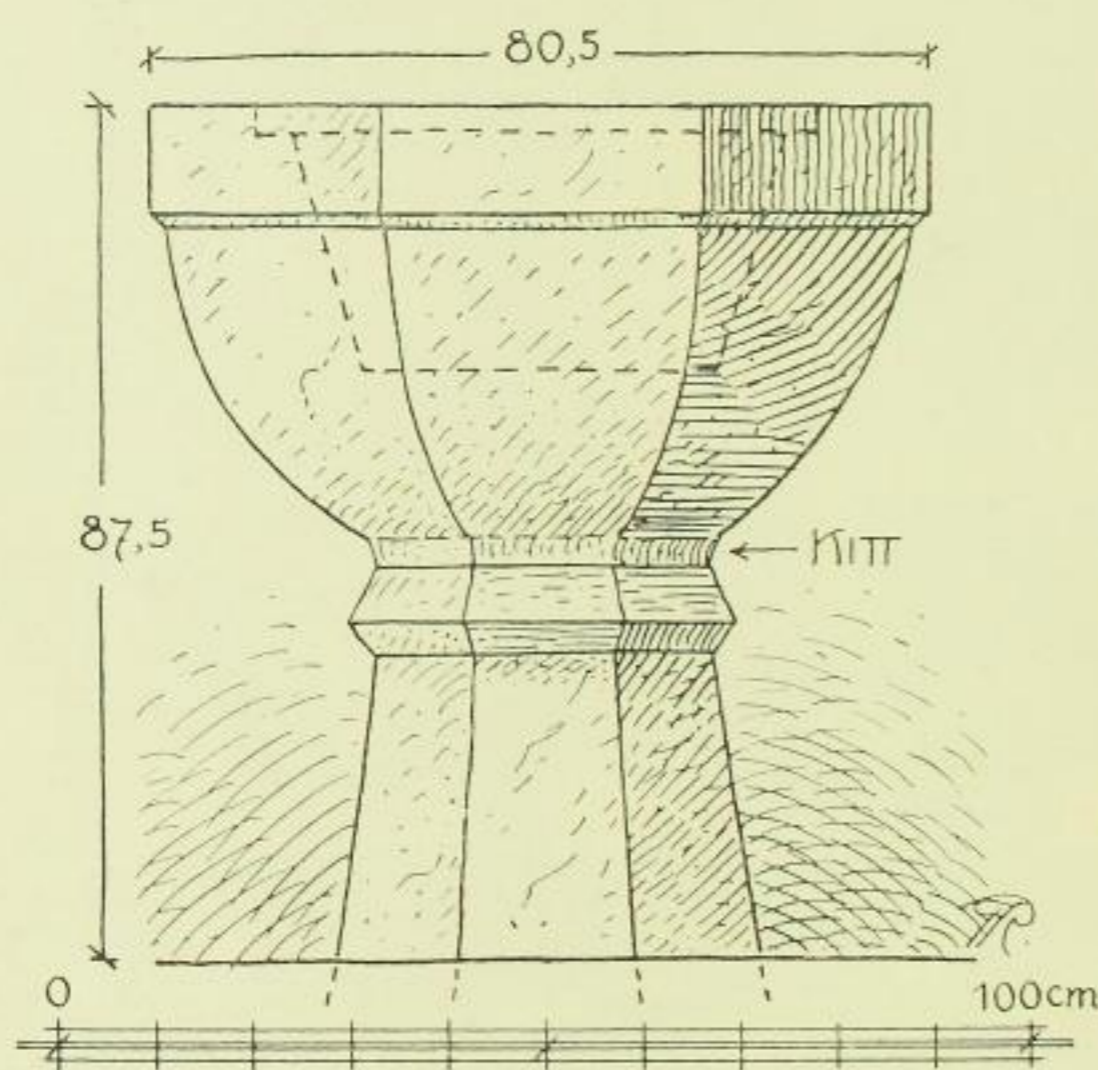


Fig. 83. Cunewalde, Kirche, Taufstein.

verstümmelt. Die anderen sechs Figuren fehlen. Der heil. Nikolaus (Fig. 84), Holz, mit Spuren von Bemalung. Mit der Bischofsmütze 110 cm hoch. Die Rechte ist segnend erhoben, die Linke fehlt. Die heil. Anna (Fig. 84). Seitlich vom schmalen Kopfe ein herabhängender Schleier. Die Arme fehlen. Auf einem teilweise verdeckten Kopfe, dem Mond, stehend. Schlanke, lebhaft geschwungene Gestalten mit sehr reich gefaltetem Gewand. Um 1500.

Kruzifix, Holz, Korpus 55 cm hoch. Die Füße ruhen auf einer schneckenartig ausgebildeten Volute. Darunter Schädel und Gebein. Oben am Kreuzstamm ein Akanthusblatt. Wohl um 1700. Auf dem Kirchboden.

Truhe, Eisen, 55 : 91 cm, 46 cm hoch, mit starken Eisenbändern kreuzweise beschlagen. Ohne Bezeichnung. Wohl 17. Jahrhundert.

Früher in der Sakristei, jetzt in der Pfarre.

Strahlendreieck (Glorie), Holz, etwa 2 m im Durchmesser. Das Dreieck umgibt ein Wolkenkranz. Wohl von einem alten barocken Altar. Auf dem Kirchboden.

Kachelofen. Von rechteckigem Grundriß, weiß, rötlich marmoriert. Auf den Seiten in Relief Figuren unter Baldachinen. Der Unterbau ist kanneliert, der Aufsatz in einer Kehle nach oben geschweift und mit Blattgehängen verziert.

Das schöne Werk aus dem 18. Jahrhundert liegt zurzeit (1907) leider in Stücken in der südöstlichen Kirchenvorhalle. Aus einer Herrschaftsloge.

Vergl. auch den Nachtrag.